



DARIAH-DE Wettbewerbe und Aktionen (R 7.4)

Version 05.05.2015

Cluster Konsortialleitung

Verantwortlicher Partner SUB Göttingen, OKF Deutschland

DARIAH-DE Aufbau von Forschungsinfrastrukturen für die e-Humanities

Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird / wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Förderkennzeichen 01UG1110A bis N, gefördert und vom Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR) betreut.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Projekt: DARIAH-DE: Aufbau von Forschungsinfrastrukturen für die e-Humanities

BMBF Förderkennzeichen: 01UG1110A bis N

Laufzeit: März 2011 bis Februar 2016

Dokumentstatus: < Final >

Verfügbarkeit: < öffentlich >

Autoren:

Katharina Meyer, OKF

Christian Heise, OKF

Markus Neuschäfer, OKF

Stefan Schmunk, SUB

Nadja Grupe, SUB

Revisionsverlauf:

Datum	Autor	Kommentare
Dezember 2014	Katharina Meyer	Draft-Version
Dezember/Januar 2014	Stefan Schmunk und Christian Heise	Überarbeitung
April 2015	Markus Neuschäfer, Nadja Grupe	Finalisierung

Inhaltsverzeichnis:

1. Zeitplan	4
2. Voraussetzung und Einleitung	4
3. Ziele	5
4. Zielgruppen	5
5. Maßnahmen	6
5.1. Abgeschlossene und laufende Maßnahmen	6
5.1.1. Fellowship / Werkstattberichte – Nachwuchs fördern und fordern	6
5.1.2. DH-Award – erster deutschsprachiger Preis für digitale Geisteswissenschaften.....	8
5.1.3. Posterwettbewerb – visuelle DH-Vorträge	9
5.2. Zu entwickelnde Maßnahmen und Aktionen.....	9
5.2.1. Hackathon – DH Infrastruktur nutzen.....	9
5.2.2. Booksprint	10
5.2.3. Lizenztextlesung – Wissenschaft bewusst veröffentlichen.....	11

1. Zeitplan

- **Juni 2014**
Fertigstellung des Konzeptes und des Ausschreibungstextes für das DARIAH-DE Fellowship-Programm
- **Juli 2014**
Fertigstellung des Konzeptes und des Ausschreibungstextes für das DARIAH-DE DH-Award-Programm
- **August 2014**
Jury bestimmen und Ausschreibung abstimmen / finalisieren
- **Juli – September 2014**
Ausschreibungsstart des DARIAH-DE DH-Awards / Fellowship-Programms
- **September – November 2014**
Erste Sichtung der Bewerbungen
- **Dezember 2014 – Januar 2015**
Auswahl der Fellows und Preisträger des DH-Awards
- **März 2015**
Verleihung des DARIAH-DE DH-Awards und Vorstellung der Fellows auf dem DH Summit in Berlin, Verleihung eines Poster-Awards für Projektvorstellungen auf dem DH Summit in Berlin
- **April – Juli 2015**
Durchführung Hackathon „Coding Da Vinci“
- **Juli – Dezember 2015:**
Konzeption und Durchführung Booksprint / Lizenztextlesung
- **Juli – Dezember 2015:**
Evaluation & Auswertung DH-Award und Fellowship (ggf. Wiederholung)
- **Januar – Februar 2016:**
Evaluation & Auswertung weiterer Formate

2. Voraussetzung und Einleitung

DARIAH-DE unterstützt mit digitalen Ressourcen und Methoden arbeitende Geistes- und KulturwissenschaftlerInnen in Forschung und Lehre. Dafür baut das Projekt eine digitale Forschungsinfrastruktur für Werkzeuge und Forschungsdaten auf und entwickelt Materialien für Lehre und Weiterbildung im Bereich der Digital Humanities (DH). Unter diese Werkzeuge und Maßnahmen fallen auch Wettbewerbe sowie andere Aktionen, welche dazu beitragen sollen, Angebote der digitalen Forschungsinfrastruktur beispielhaft zu nutzen, Nutzergruppen zusammenzubringen und nachhaltig zu vernetzen.

Zu den Schwerpunkten der DARIAH-DE Wettbewerbe und Aktionen zählen:

- die Ausschreibung von Fellowships, über die innovative sowie individuelle Ansätze und Projekte gefördert werden

- die Ausschreibung von DH-Awards, um herausragende Beiträge von mit digitalen Ressourcen und Methoden arbeitenden Studierenden und NachwuchswissenschaftlerInnen auszuzeichnen
- Verleihung eines Poster-Awards auf dem DH Summit 2015

Die Open Knowledge Foundation Deutschland unterstützt die Bemühungen mit Organisation und Implementierung kreativer und disruptiver Strategien der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere vor dem Hintergrund der Erfahrung mit Hackathons (wie beispielsweise CodingDaVinci).

3. Ziele

Als Zielsetzung für Marketing und Dissemination von DARIAH-DE gelten neben der Förderung von Bekanntheit und Akzeptanz von DARIAH-DE auch eine zielgruppenadäquate Information der wissenschaftsinteressierten und wissenschaftsfördernden Öffentlichkeit (dezidiert auch der politischen) sowie eine weitere Profilschärfung.¹

Ergänzend zu den bisherigen Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Dissemination unterstützen Wettbewerbe die generelle Zielsetzung, in der fachwissenschaftlichen wie allgemeinen Öffentlichkeit eine höhere Sichtbarkeit von DARIAH-DE zu erreichen sowie eine Vernetzung des wissenschaftlichen DH-Nachwuchses mit bereits bestehenden Projekten und Personen zu fördern.

Neben den genannten Disseminationszielen ist die Unterstützung und Entwicklung des akademischen Nachwuchses ebenfalls ein zentrales Anliegen von DARIAH-DE. DARIAH-DE setzt dabei auf eine systematische Nachwuchsförderung, die auch Wettbewerbsangebote umfasst.

4. Zielgruppen

Ziel ist es einerseits, digital arbeitenden und forschenden WissenschaftlerInnen Zugriff auf digitale Forschungsinfrastrukturen zu geben und sie so in ihrer Forschung zu unterstützen und andererseits auch selbst zum Themenkomplex Digital Humanities zu forschen und in Metabetrachtungen und Feldexperimenten Methoden und Verfahren weiterzuentwickeln und neue Forschungsfelder zu erschließen.

Von besonderer Bedeutung ist es, die Interessen und Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen in den Geistes- und Kulturwissenschaften, der Informatik und der Informationswissenschaft zu verstehen und die Kommunikation entsprechend anzupassen. Kommunikation wird im Zuge dieses Reports maßnahmen- und aktionsgeleitet definiert. Diese Maßnahmen rekurrieren wiederum auf den Report Disseminationsstrategie.

Im Sinne des zielgerichteten Zuschnitts sollen für die folgenden Nutzer- bzw. Peer-groups folgende Maßnahmen angeboten bzw. weiterentwickelt werden:

¹ Für eine genauere Beschreibung der Zielsetzung und Nutzergruppen von DARIAH-DE vgl. Kap. 2 und 3 der Disseminationsstrategie im DARIAH-DE 2 Report 7.2.

- FachwissenschaftlerInnen und Verbundprojekte aus dem Bereich der Geistes- und Kulturwissenschaften EntwicklerInnen, die Tools und Services von DARIAH-DE nutzen und für eigene Vorhaben anpassen
- Forschungsprojekte und -institutionen, die Daten in DARIAH-DE archivieren und zugänglich machen (Repository)
- WissenschaftlerInnen aus anderen wissenschaftlichen Disziplinen, die Anknüpfungspunkte zu den Geisteswissenschaften haben
- NachwuchswissenschaftlerInnen der (digitalen) Geistes- und Kulturwissenschaften, der Informationswissenschaften oder der Informatik
- Die „breite Fachöffentlichkeit“
- Multiplikatoren wie z.B. EntwicklerInnen und IT-BeraterInnen von Forschungsprojekten

5. Maßnahmen

Eine Vielzahl von Angeboten und Projekten aus dem Feld der Digital Humanities bereichern die deutschsprachige Wissenschaftslandschaft. Eine grundsätzliche Herausforderung bei allen Projekten stellt die Nachhaltigkeit dar. Mit Hilfe von Wettbewerben soll ein Überblick über die vielfältigen Angebote aus dem Bereich der Digital Humanities geschaffen werden, um ausgewählte Projekte nachhaltig zu unterstützen und in das DARIAH-DE Umfeld einzubetten.

Einige Maßnahmen, wie die DARIAH-DE Fellowships und der DH-Award wurden bereits gestartet und werden in Kapitel 5.1 näher beschrieben. Nach Abschluss der Fellowships und der DH-Awards werden beide Wettbewerbe und die Ergebnisse durch die OKF in Zusammenarbeit mit der SUB evaluiert. Nach dem Ergebnis der Evaluation wird eine Empfehlung abgegeben, ob und wie die Wettbewerbe wiederholt werden können.

In Kapitel 5.2 werden weitere geplante Maßnahmen vorgestellt. Sie sind teilweise in der Vorbereitungsphase und deren Umsetzung wird im Zeitraum nach März 2015 bis zum Projektende von DARIAH-DE angestrebt.

5.1. Abgeschlossene und laufende Maßnahmen

5.1.1. Fellowship / Werkstattberichte – Nachwuchs fördern und fordern

Das Fellowship-Programm richtet sich an DoktorandInnen der Geistes- und Kulturwissenschaften, der Informatik und/oder der Informationswissenschaften, die sich im Rahmen ihrer Qualifikationsarbeiten mit einem DH-Forschungsthema beschäftigen. Die insgesamt fünf geförderten Personen forschen in einem Zeitraum von drei bis sechs Monaten in Forschungsfeldern der Digital Humanities.

Im Rahmen der Nachwuchsförderung werden über die Ausschreibung von Fellowships innovative sowie individuelle Ansätze und Projekte gefördert, die digitale Methoden verwenden, offene Forschungsdaten nutzen und Open Source Lösungen

einsetzen, um Lehre und Forschung in den digitalen Geistes- und Kulturwissenschaften, den Informationswissenschaften oder der Informatik weiterzuentwickeln.

Die durchgeführte Forschung und deren Fortentwicklung, eine Vernetzung verschiedener geistes- und kulturwissenschaftlicher Fachdisziplinen, die Förderung des Austausches von Ressourcen, Methoden bzw. Forschungsdaten und Erfahrungen durch den Aufbau einer digitalen Forschungsinfrastruktur sollte in den Forschungsvorhaben eine besondere Rolle spielen.

Die Fellows partizipieren an den aktuellen Forschungsvorhaben der betreuenden WissenschaftlerInnen und Einrichtungen und können ihre Forschungsarbeit so im Austausch mit anderen vorantreiben. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit sollen sie ermutigt werden, neue Lösungsansätze und digitale Methoden auszuprobieren bzw. selbst zu entwickeln und weitere digitale Forschungsdaten einzubeziehen. Sie erhalten für den beantragten Zeitraum (3 bis 6 Monate) eine 50% TV-L E13 Anstellung. Neben der kontinuierlichen Fortführung der Qualifikationsarbeit ist eine aktive Teilnahme an den Aktivitäten des Clusters sowie der Plattform DARIAH-DE und den DARIAH-DE Veranstaltungen erwünscht. Nach Ende der Fellowships sind die erreichten Ziele in einem Bericht (max. 5 Seiten) zu dokumentieren.

Die Ausschreibung für 2014 wurde ab August 2014 in Zusammenarbeit zwischen der OKF und der SUB Göttingen über sämtliche Kanäle (Blogs, DH-Webseiten, Social Media, Mailinglisten und persönliche Gespräche) verbreitet. Bewerbungsschluss war am 31. Oktober 2014. Bis zum Ende der Bewerbungsfrist gingen 28 Bewerbungen ein. Über die Auswahl der Fellows entschied eine Jury, die sich aus Vertretern des Exekutivkomitees, der wissenschaftlichen Beiräte von DARIAH-DE und aus Experten aus den Feldern Open Science und Open Data zusammensetzte.

Im Rahmen des laufenden Fellowship-Programms werden die folgenden Projekte gefördert:²

- Benedikt Fecher, Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG): **Making Data Sharing in Academia Work – Results from a Systematic Review.**
Cluster 1: „Wissenschaftliche Begleitforschung“
- Sascha Foerster, Universität Bonn, Zentrum für Alternskulturen: **Die Suche nach den Nachkriegskindern.**
Cluster 4: „Wissenschaftliche Sammlungen – Forschungsdaten“
- Dennis Mischke, Institut für Literaturwissenschaft, Universität Stuttgart: **Mapping Captivity Narratives: analytische Texttransformationen zum Aufbau eines Atlas der amerikanischen Literatur.**
Cluster 4: „Wissenschaftliche Sammlungen – Forschungsdaten“
- Martin Fechner, Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW): **„Data Adaption“ als Analysemethode für geisteswissenschaftliche Forschung.**
Cluster 5: „Big Data in den Geisteswissenschaften“

² Vgl. <https://de.dariah.eu/fellowshipprogramm>

- Canan Hastik, Cork Institute of Technology (CIT): **Ontologiebasierte Annotation digitaler Kunst. Entwicklung eines Verfahrens zur Auswertung von Diskussionsforen.**

Cluster 6: „Fachwissenschaftliche Annotationen“

Sofern das derzeit laufende Fellowship-Programm nach Durchführung (Ende 2015) erfolgreich evaluiert wird, ist angestrebt, ein DH-Fellowship-Programm für NachwuchswissenschaftlerInnen in Deutschland auf Dauer zu etablieren. Die hierzu notwendige Konzeption wird Bestandteil des Nachhaltigkeitskonzepts von DARIAH-DE sein. Insbesondere werden hierbei die Finanzierungsfrage, aber auch eine institutionelle Verortung und die strukturellen Rahmenbedingungen zu klären sein.

5.1.2. DH-Award – erster deutschsprachiger Preis für digitale Geisteswissenschaften

Ergänzend zum Fellowship-Programm wurden mit dem DARIAH-DE Digital Humanities-Award drei herausragende Beiträge von DH-NachwuchswissenschaftlerInnen ausgezeichnet. Im Fokus standen dabei Abschluss- und Qualifikationsarbeiten (BA- und MA-Arbeiten), aber auch studentische und wissenschaftliche Projekte der Geistes- und Kulturwissenschaften, der Informationswissenschaften und der Informatik.

Das erste deutschsprachige Digital Humanities Award-Programm richtet sich an StudentInnen und WissenschaftlerInnen, die sich im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Arbeit bzw. ihres Studiums mit einem DH-Forschungsthema beschäftigen. Die durchgeführte wissenschaftliche Arbeit und deren Fortentwicklung, eine Vernetzung verschiedener geistes- und kulturwissenschaftlicher Fachdisziplinen, die Förderung des Austausches von Ressourcen, Methoden bzw. Forschungsdaten und Erfahrungen durch den Aufbau einer digitalen Forschungsinfrastruktur sollte in den Vorhaben eine besondere Rolle spielen.

Der erste DH-Award – insgesamt drei Preise im Gesamtwert von 1.800 Euro – wurde im März 2015 im Rahmen des DARIAH-DE / TextGrid DH Summits in Berlin verliehen. Das Preisgeld betrug pro Gewinner 600.- Euro. Zudem standen Mittel zur Reisekostenübernahme bereit und die Nominierten waren von den Konferenzkosten befreit. Im Rahmen des DH Summit 2015 wurden die folgenden Projekte mit einem DH-Award prämiert:³

- Alexander Dittus, Staatliche Akademie der Künste, Studiengang Objektrestaurierung: **Reflectance Transformation Imaging transparenter Materialien.**
- Timo Homburg, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für angewandte Computerlinguistik: **Verfahren zur Wortsegmentierung nicht-alphabetischer Schriften.**
- Martin von Lupin, Marie-Claire Leidinger & Philipp Geuder, Fachhochschule Potsdam, Studiengang Interfacedesign: **Textanalyse-Tool „Emosaic“.**

Analog zum Fellowship-Programm wurde die Ausschreibung für den DH-Award über diverse digitale Kanäle von OKF und SUB kommuniziert. Bis zum Ende der Bewerbungsfrist am 01.12.2014 wurden 18 Bewerbungen eingereicht. Im Januar 2015

³ Vgl. <https://de.dariah.eu/dh-award-programm>

wählte eine Jury auf Basis von fachwissenschaftlichen Kriterien sowie der Aktualität der aufgegriffenen Thematik aus allen zugesandten formal korrekten Bewerbungen drei Preisträger aus. Nach erfolgreicher Evaluierung des DH-Awards soll auch dieses Format in Deutschland auf Dauer etabliert werden.

5.1.3. Posterwettbewerb – visuelle DH-Vorträge

Das wissenschaftliche Poster ist ein visueller Vortrag in Form eines Plakates, in dem Forschungssachverhalte anschaulich dokumentiert werden. Das Format des Posterwettbewerbs ermöglicht es WissenschaftlerInnen, ihre aktuellen Projekte nicht nur vorzustellen und zu diskutieren, sondern auch einen Überblick über aktuelle Themen, Methoden, Verfahren und curriculare Entwicklungen im jeweiligen Fachgebiet zu gewinnen.

Als eigener Programmpunkt auf dem DH-Summit 2015 wurde eine Posterausstellung⁴ inklusive Posterslam⁵ durchgeführt, auf der Projektverbände, aber auch Einzel ForscherInnen und Einrichtungen unterschiedlichster Disziplinen ihre aktuellen DH-Projekte und -Vorhaben vorstellen konnten. Jede(r) TeilnehmerIn des Summits erhielt einen Abstimmungsbogen, um das „beste“ Poster zu bewerten. Dieses Poster wurde auf dem DH-Summit mit einem Preis geehrt. Der Preis für das beste Poster ging an Carolin Hahn, HU Berlin: „Auch ich in Rom! Die literarische Inszenierung sozialer Kontakte und Wissenstransfers in deutschsprachigen Reiseberichten Anfang des 19. Jahrhunderts.“

Mehrwert durch den Posterwettbewerb:

- Aktive Beteiligung von WissenschaftlerInnen an den Themen der DH
- Sammlung und Erstellung eines Überblicks der aktuellen Methoden und Projekte der DH
- Förderung von NachwuchswissenschaftlerInnen

5.2. Zu entwickelnde Maßnahmen und Aktionen

5.2.1. Hackathon – DH Infrastruktur nutzen

Die Digitalisierung verändert nicht nur wissenschaftliches Arbeiten, sondern auch den Umgang mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Das reicht von der digitalen bzw. digital unterstützten Lehre bis zu der Frage und den Verfahren, wie Informationen und wissenschaftliche Güter digital veröffentlicht werden. Hierzu ein Beispiel: bis Januar 2014 wurden über 30 Millionen Objekte allein über die Europeana erschlossen, davon stellt Deutschland mit über 4,5 Millionen den größten Anteil. In der Deutschen Digitalen Bibliothek sind fast 8 Millionen Verweise verzeichnet.

Was entstehen kann, wenn digitale Beiträge des kulturellen oder wissenschaftlichen Erbes frei zugänglich und (nach-)nutzbar werden, kann im Rahmen eines Hackathons evaluiert werden. Hier können Museen, Galerien, Archive und Bibliotheken mit der Entwickler-, Designer- sowie Gamescommunity ins Gespräch kommen und gemeinsam das Potential des digitalen Kulturerbes ergründen.

⁴ Vgl. <https://de.dariah.eu/postersession> für einen Überblick aller Poster.

⁵ Vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=6xlrGDKtCZg>

Die Open Knowledge Foundation und die Wikimedia haben im Sommer 2014 im Zuge des Kultur-Hackathons Coding da Vinci einen Hackathon mit offenen Kulturdaten veranstaltet und anhand einiger Projekte gezeigt, welche Möglichkeiten die Öffnung von Daten bieten. DARIAH-DE stellte Schnittstellen und Daten zur Verfügung und nahm mit mehreren VertreterInnen an der Veranstaltung teil.

Der Hackathon wird 2015 wiederholt und am 25./26. April sowie 5. Juli 2015 unter Beteiligung der OKF und DARIAH-DE in Berlin stattfinden.

Mehrwert einer aktiven Beteiligung durch DARIAH-DE:

- Öffnung eines Raumes für die Daten und Tools von DARIAH-DE
- Öffentlichkeitswirksame Beteiligung an modernen Formaten zur Wissensanwendung und Verbreitung
- Entwicklung von Ideen, Anwendungsszenarien und Möglichkeiten für digitale Geisteswissenschaften
- Adressierung der Thematik Nachhaltigkeit digitaler Geisteswissenschaften
- Nachwuchsidentifizierung und -förderung
- Monitoring relevanter Aktivitäten, Personen und Organisationen im Bereich der DH

Zeitplan:

- **Bis Ende März 2015**
Prüfung der Machbarkeit und Evaluation eventueller Daten
- **April 2015 bis Juli 2015**
Durchführung der Maßnahme

5.2.2. Booksprint

Ein Booksprint vereint unter einem übergeordneten Thema eine Gruppe zu dem Zweck innerhalb einer vorgegebenen Zeit von wenigen Tagen kollaborativ ein Buch/eine Publikation zu produzieren. Es gibt keine Vorproduktion und die Gruppe wird von einem Facilitator von der Konzeptions- in die Produktionsphase geführt. Die produzierten Bücher vereinen in der Regel qualitativ hochwertige Inhalte und sind sofort nach Ende des Sprints über Print-on-Demand-Services und E-Book Formate verfügbar. Das genaue Thema wird nach dem DH Summit 2015 evaluiert und mit potenziellen Teilnehmern besprochen.

Beispiele für mögliche Themen:

- Vorstellung von beispielhaften Projekten und Anwendungsfällen in Forschung und Lehre
- Kommentierter Katalog von Digital Humanities-Tools
- Praxisbeispiele zur Anlage von Visualisierungen, Editionen und Netzwerkanalysen anhand von frei verfügbaren Daten

Zum Ablauf: Die Gruppengröße umfasst in der Regel 4 bis 16 TeilnehmerInnen, je nach thematischer Ausrichtung kann hier variiert werden. Nachdem das Thema definiert, die Aufgaben verteilt, die Logistik geklärt und die Kompetenzen gebündelt wurden, beginnt nahtlos der Erstellungsprozess. Hierbei ist das Entscheidende, dass die

TeilnehmerInnen vor Ort gemeinsam zusammenarbeiten. Während des Schreibprozesses regelt ein Moderator die Diskussionen und den Verlauf, achtet auf die Gruppendynamik, vermittelt bei Kontroversen und achtet auf die fristgerechte Fertigstellung. Booksprints appellieren an eine Reihe von wissenschaftlichen Schlüsselmustern sowie Wissensproduktion: Versuchsanordnung, Analysieren, Strukturieren, Schreiben, Überarbeiten und Veröffentlichen.

Für DARIAH-DE stellt dies einen besonderen Mehrwert dar:

- Öffnung eines Raums für kritische Reflexion der Praxis
- Extrahierung und Diffundierung von Expertenwissen
- Erstellung von Wissensrepositorien zu sich schnell entwickelnden Themenfeldern
- Ermöglichung neuer Netzwerke zwischen Einzelpersonen und Organisationen

Im Vorfeld des Booksprints fallen insbesondere Aufgaben wie Themenfestlegung, Zusammenstellung einer Gruppe, Festlegung eines Termins und Organisation eines Raumes an. Themenvorschläge sollten mit den DARIAH-DE-Clustern gemeinsam erarbeitet werden. Kosten entstehen vor allem bzgl. Verpflegung und ggf. anfallender Reisekosten der TeilnehmerInnen.

Zeitplan:

- **Bis Ende Mai 2015**
Themenentwicklung und Einholen von Feedback bei potentiellen TeilnehmerInnen
- **Juli 2015**
Entwicklung Konzept und Überprüfung der Machbarkeit bis Ende der Förderphase
- **August-Oktober 2015**
Durchführung eines Booksprints

5.2.3. Lizenztextlesung – Wissenschaft bewusst veröffentlichen

Die Creative Commons Lizenzen sind in Deutschland der Standard für Wissenschafts- und Bildungsmaterialien unter freier Lizenz und somit auch wichtige Grundlage für die angestrebten Open Access/Open Science-Prinzipien von DARIAH-DE. Die CC-Lizenzen sind einfach zu verstehen und anzuwenden – eigentlich. Auf den zweiten und dritten Blick ergeben sich viele Fragen, die oft nicht nur mit Creative Commons, sondern mit dem Urheberrecht und anderen juristischen Grundlagen zu tun haben. Viele WissenschaftlerInnen sind sich oftmals unsicher bei dem Einsatz offener Lizenzen.

Bei einer CC-Lizenztextlesung⁶ werden die Lizenzen vorgelesen, Absatz für Absatz – und zwar der entscheidenden Legalcode⁷. Währenddessen können von den TeilnehmerInnen alle Fragen rund um die freien Lizenzen gestellt werden. Als kompeten-

⁶ siehe z.B. <https://www.youtube.com/watch?v=HXQa8xjKLPA>

⁷ siehe <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode>

te juristische Kurzkonsultation könnten z.B. Juristen oder Creative Commons-AktivistInnen die Fragen beantworten.

Eine Videoaufzeichnung sichert die Nachhaltigkeit einer solchen Veranstaltung und ermöglicht es anderen WissenschaftlerInnen, die Informationen für Ihre Arbeit zu nutzen. Die Erfahrungen inhaltlich verwandter Veranstaltungen würden in eine DH-Lizenztextlesung einfließen.

Mehrwert durch eine Lesung für DARIAH-DE:

- Klärung offener rechtlicher Fragen beim Einsatz von offenen Infrastrukturen und Daten in den DH
- Möglichkeit der Vermittlung von rechtsrelevanten Inhalten für andere WissenschaftlerInnen
- Nachhaltige Verbreitung der Marke DARIAH-DE in Wissenschaft und Forschung (Video)

Sinnvoll erscheint eine Umsetzung in Folge des DH-Summits 2015 in Berlin, ggf. in den Räumen der OKF DE. Die OKF DE unterstützt bei der Vorbereitung, indem sie mit den bisherigen Protagonisten der Lizenztextlesung vernetzt sowie beratende und organisatorische Aufgaben übernimmt. Kosten würden in diesem Rahmen vor allem für Verpflegung und die Videoaufnahmen entstehen.

- **Bis Ende Juni 2015**
Prüfung und Evaluation eventueller TeilnehmerInnen
- **Juni 2015 bis Juli 2015**
Entwicklung Konzept und Überprüfung der Machbarkeit
- **Oktober bis Dezember 2015**
Ggf. Durchführung des Workshops